

KEH zeigt australischen Film „Angel Baby“

Am 22. Februar 2007, Beginn 19.00 Uhr, wird die Produktion aus dem Jahr 1995 von Michael Rymer im Festsaal, (Haus 22), des Evangelischen Krankenhauses Königin Elisabeth Herzberge, KEH, in Berlin gezeigt. Die Filmlänge beträgt 104 Minuten, der Eintritt beträgt 1,50 Euro.

Die Aufführung des Films "Angel Baby" ist eine Initiative vom Früherkennungs- und Therapiezentrum für beginnende Psychosen (FETZ). Der australische Streifen, der das Thema Schizophrenie

beschreibt, wird in verschiedenen Kliniken zu sehen sein. Im KEH ist anschließend eine Gesprächsrunde mit leitenden Chefärzten des Hauses geplant, um Fragen von Patienten, Angehörigen, Betroffenen und Interessenten zu beantworten. Auf diese Weise möchte das KEH den Kontakt zwischen Ärzten, Patienten und Anwohnern intensivieren und in einen offenen Dialog treten.

In dem imposanten Epos über die Liebe, das Leben und die Schizophrenie wirken u.a. mit: John Lynch, Jacqueline McKenzie und Colin Friels. Erzählt wird die Geschichte von Harry und Kate, einem attraktiven Paar. Doch sie leiden beide unter Psychosen. Obwohl die Ärzte protestieren, ziehen die beiden zusammen, denn sie wollen ihr Leben und ihre Liebe selbst bestimmen. Als Kate schwanger wird raten Ärzte und Verwandte zur Abtreibung. Doch die beiden entscheiden sich für ihr Kind. Um es nicht zu gefährden, verzichten sie auf alle Medikamente und brechen den Kontakt zu Ärzten und Verwandten ab.

Autor:

[Kotnik](#)

Stand:

22.02.2007

Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Paulsenstraße 55/56, 12163 Berlin, Telefon 030/82097-0, Fax 030/82097-105

